



Quelle: www.familien234.de · Ausmalbild zum 2. Advent 2008 / Mk 1,1-8

3. Adventsonntag

Vorschlag für eine Feier in der Familie



Vorbereiten: Schale mit Weihwasser

3 Kerzen anzünden

Kreuzzeichen

Lied: z.B. Wir sagen euch an, 3 Strophen

Einleitung

Heute geht es um Johannes. Über ihn spricht schon der Prophet Jesaja, der sagt: „Eine Stimme ruft in der Wüste: ‚Bereitet dem Herrn den Weg, ebnen ihm die Straßen!‘“ Er ist also Wegbereiter für Jesus. Hören wir, was in der Bibel über ihn steht:

Evangelium: Johannes der Täufer

In jener Zeit lebte in der Wüste ein Prediger. Sein Name war Johannes. Er sagte zu den Leuten: Kehrt um und fangt ein neues Leben an. Gottes Reich steht vor der Tür.“

Da fragten ihn die Leute:

„Was sollen wir tun?“

Johannes antwortete ihnen:

„Wer zwei Hemden hat,
soll eines dem geben,
der keines hat.

Wer viel zu essen hat,
soll dem etwas geben, der nichts hat.“

Viele aus Jerusalem und Umgebung hörten auf Johannes. Sie ließen sich von ihm im Jordan taufen, zum Zeichen ihrer Umkehr.



„Bist du der Heiland?“, fragten sie ihn.
„Ich taufe nur mit Wasser“, antwortete Johannes.
„Aber einer kommt, der ist mächtiger als ich.
Er wird euch mit dem Heiligen Geist taufen.“

Gedanken zum Evangelium

Johannes machte mächtig Eindruck bei den Menschen, vielleicht war es sein Aussehen, vielleicht auch seine Worte, wie er sie sagte. Vielleicht war es auch die Sehnsucht der Menschen nach Veränderung, die sie hoffen ließ, und bereit machte, sich taufen zu lassen und am eigenen Leben etwas zu ändern.

Advent ist eine Zeit, wo ich mir bewusst machen kann, was in meinem Leben gut läuft, was ist dem Jesuskind in der Krippe gern erzählen würde, und was vielleicht nicht so gut ist. Auch das kann ich dem Kind hingehalten, und ihn bitten, dass er mir hilft, mich zu bessern.

Kreative Erarbeitung



Johannes hat getauft. Das Wasser war das Zeichen, dass Sünde und Schuld abgewaschen wurde, ein Zeichen für den Neustart. (Einen Computer muss ich auch manchmal neu starten, dann läuft er wieder.)
Die meisten von uns wurden als Baby getauft. Es ist aber gut, sich manchmal daran zu erinnern, und sich bewusst zu machen:

„Ich bin Gottes Kind! Er liebt mich, wie ich bin, und ich darf diese Liebe den Menschen um mich weitergeben.“

Als Zeichen der Erinnerung wollen wir uns mit dem Weihwasser (wenn du es hast mit dem Taufwasser) ein Kreuzzeichen machen.

Lied: z.B. *Weihnachten ist nicht mehr weit, v.a. letzte Strophe*

Fürbitten

Neu beginnen ist nicht einfach, da brauchen wir Gottes Hilfe, darum wollen wir ihn bitten:

1. Wir bitten für die Menschen, die im Krieg leben, dass sie wieder mit Frieden beginnen können.
2. Wir bitten für die Menschen, die gestritten haben, dass sie sich wieder versöhnen.
3. Wir bitten für die Menschen, die traurig sind, dass sie neue Freude erleben dürfen.
4. Wir bitten für die Menschen, die Angst haben, dass sie neue Hoffnung schöpfen können.
5. Wir bitten für die Menschen, die lieblos sind, dass sie deine Liebe spüren und so neu lieben lernen.



Vater unser

Vielleicht gibt es noch andere Menschen, für die wir beten wollen, wir können sie nennen und in das Gebet einschließen, das Jesus uns gelehrt hat.

Segensgebet:

Gott segne uns in dieser Zeit des Advent,
er zeige uns den Weg, der zur Krippe führt,
er führe uns den Weg, der uns miteinander verbindet,
er erfülle unser Herz mit Liebe und Freude,
damit wir gemeinsam ein schönes Fest feiern können.
So segne uns Gott,
der Vater, der Sohn und der Hl. Geist. Amen.

Lied: z.B.: *Leise rieselt der Schnee*